**Impressum**

Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung Landesmusikdirektion
Ing.-Etzel-Straße 71a, 6020 Innsbruck
Tel: +43 512 508 6845
landesmusikdirektion@tirol.gv.at
www.tirol.gv.at/landesmusikdirektion

Bildnachweise: Kary Sophie Fotografie

LAND TIROL

# Lehrgang Alte Musik Akademie

Alte Musik fundiert und praxisnah aufbereitet

# Lehrgang
# Alte Musik Akademie

Alte Musik fundiert und praxisnah aufbereitet

- **Sie sind auf der Suche nach einem einzigartigen Weiterbildungsangebot im Bereich der Alten Musik, das theoretische Zugänge mit praktischer Arbeit kombiniert?**
- **Sie sind Musiker:in, Lehrer:in an einer Musikschule oder Musikerzieher:in, Student:in oder Absolvent:in eines Musikstudiums oder ganz generell interessiert an praktischen Fragen der historisch informierten Aufführungspraxis?**
- **Sie möchten neue musikalische Kontakte knüpfen und sich beruflich neue Perspektiven eröffnen?**

**Herzlich willkommen im Lehrgang Alte Musik Akademie am Tiroler Landeskonservatorium.**

Das Tiroler Landeskonservatorium bietet mit dem Lehrgang **Alte Musik Akademie** ein einzigartiges Aus- und Weiterbildungsangebot, das wissenschaftliche Grundlagen mit praktischen Zugängen verknüpft. In 8 Modulen werden wesentliche Bereiche der Alten Musik behandelt und stilbildende Merkmale herausgearbeitet. Die Literaturarbeit mit Primär- und Sekundärquellen im Grundlagenseminar sorgt für das theoretische Fachwissen, welches in praktischen Einheiten wie dem künstlerischen Projekt oder den Impulstagen mit externen Expert*innen in jedem Modul inhaltsbezogen angewandt wird. Künstlerischer Einzelunterricht im Ausmaß von 0,25 UE (in Absprache mit der Lehrgangsleitung individuell erweiterbar) sorgt dabei zusätzlich für eine individuelle Betreuung am Instrument. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass im Laufe des Lehrgangs vielfältige Kompetenzen erworben werden, die sowohl für Musikpädagog:innen im Unterrichtskontext als auch für freiberufliche Musiker:innen eine klare Erweiterung der beruflichen Chancen und Perspektiven bedeuten.

**Lehrgangsaufbau:**
Der Lehrgang ist in 8 Module gegliedert, die sich über 4 Semester erstrecken. Einmal pro Jahr gibt es die Möglichkeit, eine Zulassungsprüfung abzulegen und in den laufenden Lehrgang einzusteigen. Nach erfolgreicher Absolvierung aller 8 Module wird der Lehrgang **Alte Musik Akademie** mit einem Lehrgangsdiplom abgeschlossen. Interessierte an einzelnen Modulen haben überdies die Möglichkeit, die entsprechenden theoretischen Grundlagenseminare zu besuchen. Einzelunterricht ist in diesem Fall nicht möglich, die Mitwirkung an musikalischen Projekten kann in Absprache mit der Lehrgangsleitung eingerichtet werden.

**Zulassungsprüfung:**
Für die Zulassungsprüfung sind 2 Stücke verschiedenen Charakters aus dem Bereich der alten Musik vorzubereiten. Dauer: ca. 10 Minuten. Der Vortrag des Programms auf dem Pendant „Modernes Instrument“ ist möglich, außerdem haben Blockflötist*innen die Möglichkeit auf dem eigenen Instrument für Barockoboe, Barockfagott und Traversflöte vorzuspielen.

**Instrumente:**
Barockvioline, Barockviola, Barockcello, Barockoboe, Barockfagott, Traversflöte, Blockflöte, Cembalo, historische Lauteninstrumente, Hackbrett/Salterio, Barocktrompete sowie Gesang.

**Lehrgangsteam:**
Die laufende Betreuung des Lehrgangs übernimmt das Dozent:innenteam des Tiroler Landeskonservatoriums. Zusätzlich werden zu jedem Modul internationale Expert:innen eingeladen, die ihren Erfahrungsschatz mit den Teilnehmer:innen teilen und den Blick „von außen“ in den Lehrgang mit einbringen.

Barockvioline und Barockviola: Claudia Delago-Norz
Barockcello: Ursina Braun
Barockfagott: Daniele Muleri
Barockoboe: Ning-Ching Zeller Chen
Blockflöte: Anne-Suse Enßle
Traversflöte: Eleonora Biscevic
historische Tasteninstrumente, Generalbass: Michael Schöch, Linda Bubreg-Dobay, Peter Waldner
Historische Lauteninstrumente: Alessandro Baldessarini
Hackbrett/Salterio: Heidelore Wallisch-Schauer
Barocktrompete: Andreas Lackner
Gesang: Maria Erlacher-Forster

(Stand Feber 2025)

# Modulbeschreibungen

**1) Renaissance**
Das Modul „Renaissance“ vermittelt Hintergrundwissen über die Musik des 15.&16. Jahrhunderts und den aktuellen Kenntnisstand ihrer Aufführungspraxis. Im Grundlagenseminar werden mittels Quellenstudium von Lehrwerken aus dieser Zeit Hintergründe zur Kunst des stilgerechten Verzierens in Diminutionen vermittelt. Die praktische Projektarbeit widmet sich u.a. dem Consortspiel und dem Singen von Madrigalen. Die Impulstage vertiefen die erworbenen Kenntnisse in praktischer Arbeit am Instrument.

**2) Frühbarock**
Im Zentrum des Moduls „Frühbarock“ steht die Musikstadt Innsbruck, die in dieser Zeit einen besonderen Reichtum vorweisen kann. Im Grundlagenseminar werden lokale Komponisten und ihr Schaffen beleuchtet, weiters werden theoretische Fragen in den Bereichen Tempoproportionen sowie der Ausprägung verschiedener Personalstile und Stückformen thematisiert. Frühbarocke Kammermusik steht im Mittelpunkt der praktischen Projektarbeit. Die Impulstage finden in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum statt, in dem sowohl einzigartige instrumentale Schätze als auch ein umfangreiches Notenarchiv lagern.

**3) Italienischer Hochbarock**
Wie haben sich Spieltechniken und kompositorische Formen in Italien weiterentwickelt? Im Grundlagenseminar werden Gattungen wie die hochbarocke Sonate, das Concerto Grosso und die Oper in wichtigen musikalischen Zentren wie Venedig, Rom oder Neapel beleuchtet. Die Impulstage widmen sich der Improvisation und Komposition italienischer hochbarocker Verzierungen, in der praktischen Projektarbeit wird die Erarbeitung von Werken dieser Epoche betreut.

**4) Französischer Hochbarock**
Musik am Hofe Ludwigs des XIV: Kaum eine Hofhaltung brachte derart prunkvolle musikalische Werke hervor. Im Grundlagenseminar vertiefen sich die Teilnehmenden in zeitgenössische Berichte, die einen Eindruck davon geben, wie sich das Leben am Hof wohl gestaltet haben mag und in welchem Kontext Musik aus dieser Zeit zu betrachten ist. Neben Quellen zur Verzierungslehre werden verschiedene Satzformen aus dem Bereich der Tanzmusik behandelt. Das praktische Projekt findet als vokales und instrumentales Orchesterprojekt statt, die Impulstage widmen sich dem Bereich Barocktanz.

**5) Deutscher Hochbarock**
Aus dem deutschen Hochbarock sind uns eine Vielzahl an Instrumentalschulen und Traktaten überliefert. Diese stehen im Zentrum des Grundlagenseminars und geben uns mit den Worten eines Johann Mattheson oder Johann Joachim Quantz einen Überblick über damalige Fragen im Bereich der Interpretation, Verzierungslehre sowie die pädagogischen Absichten der Verfasser. Die musikalische Projektarbeit und die Impulstage werden als vokales und instrumentales Orchesterprojekt stattfinden.

**6) Alte Musik in England**
In Modul „Alte Musik in England" werden die musikhistorischen Entwicklungen von Henry VIII. bis Georg Friedrich Händel in den Blick genommen und die reiche Musikkultur des Inselstaates theoretisch und praktisch aufgearbeitet. Das Grundlagenseminar vertieft vorhandenes Hintergrundwissen zur Musikgeschichte Englands und setzt die Entstehung und Aufführung der praktisch gearbeiteten Werke in den entsprechenden Kontext. In der musikalischen Projektarbeit und während der Impulstage wird englisches Repertoire aus verschiedenen Epochen musiziert.

**7) Bach Atelier: Bearbeiten im historischen Verständnis**
Werke von Johann Sebastian Bach werden heute längst auf allen, auch nicht-historischen Instrumenten musiziert und sind beispielsweise Pflichtrepertoire bei den großen Instrumentalwettbewerben etc. Ausgehend von dieser Überlegung sind für dieses Modul alle Spieler:innen eingeladen, sich mit dem Werk Johann Sebastian Bachs auf historischen oder auch auf modernen Instrumenten zu beschäftigen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Sololiteratur aus einer anderen Instrumentengruppe für das eigene Instrument einzurichten. Im Grundlagenseminar werden unter anderem historische Bearbeitungsvorlagen untersucht (bspw. Bachs Einrichtungen von Vivaldis Violinkonzerten für Orgel) und daraus Erkenntnisse für die praktische Arbeit abgeleitet. In den Impulstagen werden Originalwerke von J.S. Bach und auch die selbst bearbeiteten Stücke mit Expert:innen gearbeitet.

**8) As you like it...**
Dieses Modul ermöglicht den Teilnehmenden eine instrumentenspezifische Vertiefung: Während das Repertoire einiger Instrumente schon vor der Renaissance beginnt, ist es für andere Instrumente sinnvoller, sich mit Werken der Frühklassik zu beschäftigen. Das Grundlagenseminar wird im Format des „Just listening" abgehalten, wobei das Hören und Einordnen verschiedener Werke und deren Diskussion im Zentrum steht. Die Impulstage beschäftigen sich mit der Organisation und Gestaltung ansprechender Konzertformate und bereiten gleichsam auf den Abschluss des Lehrgangs vor.

# Eckdaten

**Studiendauer:** 4 Semester

**Umfang:** Im Rahmen des Lehrgangs **Alte Musik Akademie** werden 30 ETCS erworben. Der Lehrgang gliedert sich in 8 Module.

**Zulassung:** Die Aufnahmeprüfung findet jährlich am Tiroler Landeskonservatorium statt. Die genauen Prüfungstermine werden auf der Homepage des Tiroler Landeskonservatoriums bekannt gegeben. Im Rahmen einer kommissionellen Aufnahmeprüfung vor einer Prüfungskommission erfolgt die Überprüfung der Eignung für den Lehrgang **Alte Musik Akademie**.

**Anmeldung:** 1. April – 15. Mai 2025

**Lehrgangsleitung:** Claudia Delago-Norz und Anne-Suse Enßle

**Kontakt:** Kons bzw. Studienbüro:
+43 (0)512/5086852
a.enssle@kons.tsn.at
cl.norz@kons.tsn.at
konservatorium@tirol.gv.at